



Abb. 1

In Salzburg präsentierte Zimmer Biomet am 13. und 14. April seine erste Dental Kongress Arena. Unter dem Motto „Innovativ. Kontrovers. Praxisnah.“ ging es bei dem neuen Veranstaltungsformat um die Zukunft der Zahnheilkunde und der dentalen Implantologie.

Dental Kongress
Arena 2018
[Bildergalerie]



Dental Kongress Arena 2018

Interaktives Mitgestalten bei Zimmer Biomet

Antje Isbaner

Beim Zimmer Biomet Dental Kongress trafen sich 165 junge und erfahrene Zahnärzte, Assistenten und Zahntechniker in Salzburg und genossen das neue, abwechslungsreiche und interaktive Programm – bestehend aus Workshops, die in kleinen Runden verschiedene Themen detailliert und patientenindividuell bearbeiteten, und aus der diesjährigen Arena, in der junge Implantologen gemeinsam mit hochkarätigen Experten ihre Patien-

tenfälle diskutierten und neue sowie bereits vorhandene Therapiekonzepte kritisch hinterfragten.

Geschäftsführerin des Dentalbereichs von Zimmer Biomet (Deutschland, Österreich und Schweiz) Krista Strauß bewies mit dem Kongress, wie sich Zimmer Biomet Dental in den letzten 24 Monaten gewandelt hat, und erklärte dazu: „Wir haben unser Fortbildungsprogramm völlig neu konzipiert: Wir haben belassen, was erfolgreich

war, und geändert, was einer Erneuerung bedurfte. Die Arena ist ein Beispiel dafür.“ Auch der wissenschaftliche Leiter der Veranstaltung Prof. Dr. Stefan Fickl zeigte sich zufrieden und erklärte: „Neben den gewohnt hochwertigen Workshops bieten wir unseren Besuchern die Möglichkeit, alle Aspekte der modernen Implantologie im Detail zu diskutieren. Das interaktive TED-Voting unterstützte uns dabei.“ Die Moderation der zweit-

gigen Veranstaltung übernahm der Implantologe und ehemalige Schiedsrichter im Profifußball Dr. Jörn Thiemer, M.Sc., M.Sc., MS (USA).

Freitag: Workshops und Abendveranstaltung

Den Auftakt des Kongresses bildeten am Freitag die vier parallel stattfindenden Workshops mit mindestens drei verschiedenen Themenblöcken im Pitter Event Center – von der knöchernen Augmentation über die Behandlung der Extraktionsalveole bis zu prothetischen Aspekten profitierten die Teilnehmer vom vielfältigen Themenangebot.

Beispielsweise stellten Priv.-Doz. Dr. Kristina Bertl und Univ.-Prof. Dr. Dritan Turhani in ihrem Workshop das spannende Thema „Implantation – Periimplantitistherapie – Explantation – Knochendefekt. What’s next?“ vor. Anhand zahlreicher Fallpräsentationen diskutierten sie Lösungsansätze für die Therapie einer Periimplantitis und für das chirurgische Management nach einer Explantation. Denn häufig stellten weit expandierte Defekte hohe Ansprüche an die weitere Therapie.

In einem weiteren Workshop setzten sich die zwei Experten Prof. Dr. Patrick Schmidlin und Dr. Torsten Kamm mit der Rolle des Implantatdesigns hinsichtlich

der Stabilität des Hart- und Weichgewebes im implantierten Bereich auseinander. Besonders der Einfluss von verschiedenen Implantat-Abutment-Verbindungen und die Dichtigkeit des Systems wurden anhand von klinischen Fällen genauer betrachtet.

Dr. Oliver Hugo und ZT Manuel Fricke widmeten sich in ihrem Workshop der Frage „Der digitale Workflow: Was ist in der täglichen Praxis anwendbar?“ und vermittelten an konkreten Beispielen die Möglichkeiten der neuen Techniken, wiesen aber auch auf eventuell auftretende Probleme bei den Übergängen zwischen digitalen und analogen Anteilen des Workflows hin. Auch in verschiedenen Hands-on-Kursen konnten die Teilnehmer praktische Erfahrungen sammeln. So wurden bei Dr. Roger Naef und Prof. Dr. Christian F. J. Stappert im Kurs die verschiedenen operativen Sinuslifttechniken mit modernsten Methoden und Augmentationsmaterialien am Kaninchenkopf vorgestellt.

Dr. Frederic Kauffmann und Dr. Lukas Fürhauser sprachen in ihrem Hands-on-Kurs über die prothetischen Versorgungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung des parodontalen Patientenstatus und zeigten dabei die Schnittmengen beider Disziplinen auf. Sie vermittelten ein parodontales The-

rapiekonzept unter Einbeziehung der Implantologie mit angulierten Implantaten, und die Teilnehmer konnten an Gipsmodellen das Inserieren von Implantaten üben.

„KISS – einfache Konzepte für komplexe Fälle“ war das Vortragsthema der beiden Spezialisten Prof. Dr. Patrick Schmidlin und Dr. Kai Fischer, in dem sie aufzeigten, dass bei der Wahl der Behandlungsmethode Aspekte, wie der Patientenwunsch, die interne und externe Evidenz oder die Behandlerpräferenz, bei der Planung berücksichtigt werden müssen. Auch das Lappen-design und verschiedene Nahttechniken wurden den Teilnehmern vorgeführt und konnten entsprechend am Schweinekiefer geübt werden.

In den Workshops für die zahnärztliche Assistenz bot Katrin Schramm Einblicke in die wichtigsten Aufgaben der implantologischen Assistenz, zu denen Motivation, Führung und die Betreuung der Patienten gehören, und lehrte Tipps und Tricks aus dem Praxisalltag einer großen implantologisch tätigen Klinik. Im dazugehörigen Hands-on-Teil beleuchtete sie praxisnah die Vorbereitung des Patienten vor der OP und das Vorbereiten eines sterilen OP-Feldes unter strikter Einhaltung der sterilen Kette mit anschließenden Übungsmöglichkeiten der Teilnehmer.



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 1: Zum 1. Zimmer Biomet Dental Kongress konnten 165 Teilnehmer in der Salzburger Residenz begrüßt werden. – **Abb. 2:** Krista Strauß, Geschäftsführerin des Dentalbereichs von Zimmer Biomet (Deutschland, Österreich und Schweiz). – **Abb. 3:** Implantologe und ehemaliger Schiedsrichter im Profifußball Dr. Jörn Thiemer, M.Sc., M.Sc., MS (USA) moderierte die beiden Kongresstage.



Abb. 4: Die Teilnehmer konnten in verschiedenen Hands-on-Kursen das gelernte Wissen im praktischen Teil üben.

Das Besondere nach jedem Workshopblock war die Zusammenfassung aller Expertenvorträge, die in den Pausen dem gesamten Publikum vorgestellt wurden.

Den Abschluss des Kongressfreitags bildete die Abendveranstaltung bei feinem Fingerfood in der Residenz zu Salzburg und gab den Teilnehmern die Möglichkeit zum kollegialen Austausch in entspannter Atmosphäre.

Samstag: Arena in der Residenz zu Salzburg

Der Samstag wurde vom neuartigen Veranstaltungsformat geprägt und ermöglichte den regen Austausch zwischen Referenten und Teilnehmern der Arena in der einzigartigen Atmosphäre der Salzburger Residenz. Nach der Begrüßung gab D-A-CH-Geschäftsführerin Krista Strauss einen Ausblick in das neueste Produktportfolio des Unternehmens: Angefangen vom neu zusammengesetzten humanen Knochenersatzmaterial Puros Allograft Blend und dem regenerativen Material RegenerOss Resorbable Xenograft mit porcinem Ursprung bis hin zum

Washtray für die Thermodesinfektion in der zahnärztlichen Chirurgie, stellte die Geschäftsführerin die aktuellen Produkte vor. Neues für den digitalen Workflow bietet Zimmer Biomet Dental mit dem Intraoralscanner Zfx IOS und dem dazugehörigen Softwaremodul Zfx Encode Converter. Damit können zukünftig unter anderem Zimmer Biomet Abutments hergestellt werden. Einen weiteren wichtigen Punkt sieht das Unternehmen in der sicheren Anwendung ihrer Produkte. Frau Strauß erklärte dazu: „Unser Fokus ist und bleibt auf der Ausbildung unserer Kunden. So haben wir allein im letzten Jahr in über 600 Programmen 11.000 Zahnärzte fortgebildet.“

Im Anschluss wurde eine besondere Auszeichnung verliehen, der Loyalty Award. Damit bedankte sich das Unternehmen bei seinen langjährigen Kunden für ihre Treue und Loyalität. Krista Strauß betonte hierbei, wie wichtig ihr diese Wertschätzung gegenüber den Kunden sei.

Der Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx bot nach der Verleihung einen aufschlussreichen und humorvollen Vortrag zum Thema „Die Macht der

Megatrends – Wie die großen ‚Drifts‘ unsere Welt verändern.“ Seine Prognose und Analyse herrschender und künftiger Megatrends gab Einblicke in die Veränderungen unserer Zivilisationsformen, Technologie, Ökonomie und Wertesysteme.

Zum Schluss diskutierten internationale Experten aus der Implantologie, Parodontologie und Oralen Chirurgie mit dem Publikum die neuesten klinischen und technologischen Entwicklungen sowie innovative Therapieansätze anhand ihrer mitgebrachten Fälle. So wurden z. B. im Bereich der knöchernen Augmentation die Möglichkeiten der individuellen Knochenblöcke erörtert, und im Bereich der lokalen Augmentation die Vor- und Nachteile von allogenen Knochentransplantaten sowie das interessante Thema Socket Preservation bearbeitet. Auch den scheinbar unendlich vielen Möglichkeiten der implantatgetragenen Restauration widmete man sich thematisch. Das interaktive TED-Voting unterstützte das Publikum bei der Abbildung ihrer Meinung und schien sichtlich die Diskussionen anzuregen.

Fazit

Zimmer Biomet konnte sich mit der ersten Dental Kongress Arena einmal mehr als innovativer Partner für implantologisch und oralchirurgisch tätige Zahnärzte präsentieren. Die praxisbezogenen Vorträge und Diskussionen passten zum vielfältigen und validierten Produktportfolio. Das Unternehmen produziert und vertreibt ein- und zweiphasige Zahnimplantat- und Prothetik-Systeme sowie chirurgische Instrumente, regenerative Materialien und digitale Lösungen für die moderne Zahnheilkunde.

Kontakt

Zimmer Biomet Zimmer Dental GmbH

Wilhelm-Wagenfeld-Straße 28
80807 München

Tel.: 0800 1016420

www.zimmerdental.de

www.zimmerbiometdental.de

OP IM LIVESTREAM

29. Mai 2018 ab 14.00 Uhr

ZWP ONLINE
CME-COMMUNITY



ZWP ONLINE
CME-COMMUNITY

www.zwp-online.info/cme-fortbildung/livestream

www.oemus.com

Nobel Biocare Live-OP des Monats

Das Trefoil™ System Teil 2 –
Die nächste Revolution für den zahnlosen Unterkiefer

Daniel Denecke, M.Sc.

Termin

am 29. Mai, ab 14 Uhr unter:

www.zwp-online.info/cme-fortbildung/livestream

1
CME-Punkt

Unterstützt von:



Die Leser des Implantologie Journals erhalten monatlich die Möglichkeit, thematische Live-OPs in Form eines Livestreams innerhalb der ZWP online CME-Community abzurufen und wertvolle Fortbildungspunkte zu sammeln. Die Teilnahme ist kostenlos. Um den CME-Punkt zu erhalten, ist lediglich eine Registrierung erforderlich.

Thema: Das Trefoil™ System Teil 2 – Die nächste Revolution für den zahnlosen Unterkiefer

In dieser Live-Operation wird das vermittelte Wissen aus dem Live-Tutorial von Daniel Denecke, M.Sc., in einem konkreten Fall umgesetzt und das Trefoil™ System im praktischen Einsatz gezeigt.

Festsitzende Zähne in wenigen Stunden: Implantatpatienten verlangen zunehmend sofortbelastbare Versorgungen. Aus diesem Grund benötigen Behandler heutzutage Lösungen mit unkomplizierten chirurgischen Protokollen, kürzerer Behandlungsdauer, hohen Erfolgsraten und sofortbelastbaren Versorgungen am Tag des Eingriffs, um eine hohe Patientenzufriedenheit zu erreichen.

Das Trefoil™ System ist eine innovative und effiziente Behandlungsmethode für den zahnlosen Unterkiefer, mit dem bereits am Tag des Eingriffs eine

feststehende und endgültige Versorgung auf drei Implantaten realisiert werden kann.

Dabei werden die distalen Implantate mit konfektionierten Standardschablonen, in strenger Abhängigkeit zum ersten zentralen Implantat, geführt gesetzt. Auf den Implantaten wird anschließend ein vorgefertigter Titansteg mit einem adaptiven Kompensationsmechanismus verschraubt. Das vorgefertigte Titangerüst ermöglicht einen vereinfachten prothetischen Arbeitsablauf, und der adaptive Kompensationsmechanismus sorgt für einen passiven Sitz des Standardstegs auf den Implantaten. Er gleicht inhärente Abweichungen von der idealen Implantatposition in der Vertikalen, Horizontalen sowie in der Winkelung, ohne Kompromisse zulasten der Stabilität des Systems, aus.

Daniel Denecke
[Infos zum Referenten]



Registrierung/ZWP online CME-Community

Um aktiv an der ZWP online CME teilnehmen zu können, ist die kostenfreie Mitgliedschaft in der ZWP online CME-Community erforderlich. Nach der kostenlosen Registrierung unter www.zwp-online.info/cme-fortbildung/livestream erhalten die Nutzer eine Bestätigungsmail und können das Fortbildungsangebot sofort vollständig nutzen.